Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11,800.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

№ 173. Montag den 22. Juni. 1874.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1874 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,800)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 1 Thlr. 15 Ngr.,
inclusive Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.,
durch die Post bezogen 2 Thlr.

Für eine Extrabeilage sind **ohne** Postbeförderung 11 Thlr., **mit** Postbeförderung 14 Thlr. Beilegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Reclamen unter dem Redactionsstrich werden die Zeile aus Petitschrift mit 3 Ngr. berechnet.

☛ Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im Juni 1874.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militärpflichtigen, denen die Ordres zur bevorstehenden Departements-Ersatz-Gestellung, wegen stattgefundenen Wohnungswechsels, unrichtiger oder ungenauer Angabe der Wohnung nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben alsbald auf unserem Quartieramte, Rathhaus I. Etage abzuholen.

Der Nichtbesitz der Ordre entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Ausbleiben in dem Musterungstermin die in den §§. 176. und 177. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26 März 1868 angedrohten Strafen und Nachtheile in Anwendung.

Leipzig, den 1. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Alle Beitragspflichtigen, welche mit **Grundsteuer, Gewerbe- und Personalsteuer, den städtischen Abgaben,** sowie einzigem Steuerzuschlag zur Deckung des Aufwandes für die Handels- und Gewerbekammer **auf die verfallenen Termine im Rückstand verblieben sind, werden zur sofortigen Abführung dieser Reste an unsere Stadt-Steuer-Einnahme — Georgenhalle, Eingang vom Ritterplatz, I. Etage rechts** — hierdurch aufgefordert, da die executivischen Zwangsmaßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, am 19. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Taube.

Bekanntmachung.

Der diesjährige

internationale Productenmarkt in Leipzig

wird **Montag den 13. Juli** dieses Jahres in den Räumen des hiesigen Schützenhauses gehalten.

Leipzig, am 19. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

LVII. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 6. Juni 1874.

Vortragende. — I. Registrande: 1. Berechnung der Tara beim Spiritus-Export. — 2. Eine Reclamation gegen den Jahresbericht. — 3. Beitritt zum Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen. — 4. Anregung zur Bildung eines Local-Comités für die Frage der einheitlichen Garn-Numerirung. — 5. Werths-Ermittelung für die Reichs-Handelsstatistik. — 6. Zu Canalfrage. — 7. Theilnahme am volkswirthschaftlichen Congreß — 8. Empfehlungen ꝛc. — 9. Ein neues Verfahren für kaufmännische Buchführung. — 10. Postverbindung mit England und Holland. — 11. Jahresbericht der „Vorsicht". — 12. Gutachten über die Reverse beim Eisenbahnfrachtverkehr. — 13. Ausstellung in Santjago. — 14. Eingegangene Drucksachen. — II. Zur Regelung der Usancen für die Zinsen- und Discontoberechnung beim Februar und den Monaten mit 31 Tagen. — III. Erweiterung des telegraphischen Verkehrs mit der Börsenstation in Berlin. — IV. Zur Frage der Eisenbahntarif-Erhöhung. — V. Bericht über einen Antrag, die Haftpflicht der Postverwaltung für Protestirung von mittels Postmandats aufgegebenen Wechseln betr. — VI. Bericht des Ausschusses für Bank- und Münzwesen über folgende Anträge: 1. Die Einlösung der österreichischen Vereinsthaler für Reichsrechnung, 2. die weitere Einlösung der Landesmünzen, 3. die Emission der Reichscassenscheine betr. — VII. Nichtöffentliche Sitzung.

Die für den 30 Mai anberaumte Sitzung der Handelskammer war, da mehr als ein Drittel der Mitglieder theils verreist, theils durch andere Abhaltungen verhindert war, nicht in beschlußfähiger Weise zu Stande gekommen, und es hatte deshalb an dem genannten Tage nur eine vertrauliche Vorbesprechung über einige wichtigere Angelegenheiten stattgefunden. Die 57. öffentliche Sitzung war von 17 Mitgliedern besucht. Den Vorsitz führte Herr Geh. Commerzienrath Becker.

I. Aus dem Registranden-Vortrage ist Folgendes hervorzuheben.

1. Eine von Herrn R. Eisenmann in Berlin mitgetheilte Vorstellung gegen die vom Bundesrathe in Aussicht genommene Erhöhung der Sätze, nach welchen beim Spiritus-Export die Tara zum Zweck der Steuer-Rückvergütung berechnet wird, war an die II Section des Börsenvorstandes zur gutachtlichen Aeußerung abgegeben worden. Es ist darauf ein Antrag von deren Mitglied Herrn Commerzienrath Stengel eingegangen, welcher die Befürwortung der gedachten Vorstellung beim Bundesrathe empfiehlt und wegen der thatsächlichen Begründung auf das Zeugniß des hiesigen Eichamtes Bezug nimmt. Die Erhöhung der Tarasätze war damals bereits beschlossene Sache, sie ist auch inzwischen publicirt worden. Doch ist vom Eichamte eine Zusammenstellung über die Gewichtsverhältnisse der während eines gewissen Zeitraums geeichten Spiritusfässer erbeten worden und es soll dieselbe bei passender Gelegenheit benutzt werden.

2. Die Braunkohlenbau-Gesellschaft „Marienzeche" zu Meuselwitz hat durch Vermittelung ihres Vertreters Herrn R. Steidtmann hier gegen eine Aeußerung im Jahresberichte für 1871/72 (S. 71) remonstrirt, wo u. A. von der geringeren Heizkraft der Meuselwitzer Braunkohlen die Rede ist; sie bemerkt, daß ihre Kohlen besser seien als die Braunkohlen des Königreichs und der preußischen Provinz Sachsen. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß an der fraglichen Stelle die Meuselwitzer Braunkohlen nur mit den böhmischen in Vergleich gezogen seien, und nimmt im Uebrigen auf eine nähere Erläuterung Bezug, welche von dem Gewährsmanne der Kammer für diesen Artikel gegeben worden ist, und welche auf dem Bureau ausliegt.

3. Der Vorstand des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin ladet zum Beitritt ein. Der Jahresbeitrag beträgt 4 Thlr. und die Mitglieder erhalten den in monatlichen Heften erscheinenden „Arbeiterfreund", redigirt von Prof. Böhmert in Zürich in Gemeinschaft mit dem Vereinsvorsitzenden Prof. Gneist in Berlin, gratis zugesandt. Der Vorsitzende schlägt vor, daß, unbeschadet des Beitritts der einzelnen Mitglieder, auch die Kammer als solche dem Verein beitrete, was einstimmig beschlossen wird.

4. Zufolge des Wiener Congresses für einheitliche Garn-Numerirung, über welchen ein Bericht des diesseitigen Delegirten Herrn F. C. Gottlieb vorliegt, haben sich an verschiedenen Orten Localcomités zur Durchführung der Beschlüsse desselben gebildet, und es ist auch an die Handelskammer die Anregung ergangen, hier ein solches Comité in's Leben zu rufen. In Zusammenhang damit steht eine Mittheilung der Handelskammer zu Barmen, welche in Betreff der Stranglänge der englischen 2fold wefts und genappes mit der Handelskammer zu Bradford und mit den dortigen Fabrikanten wiederholt correspondirt hat. Auch darüber hat Herr F. C. Gottlieb ein vorläufiges Gutachten abgegeben. Unter Hinweis auf die Bedeutung des hiesigen Garngeschäfts schlägt der Vorsitzende vor, einige Mitglieder der Kammer behufs Bildung eines Localcomités für die fragliche Angelegenheit, welches nach seinem Ermessen entweder Bericht zu erstatten oder auch selbstständig zu handeln haben werde, zu delegiren. Die Kammer tritt diesem Vorschlage bei, und es werden durch Acclamation die Herren Consul Beckmann, Kraft und Schunk delegirt, von welchen der zuerst Genannte sich seine Erklärung vorbehält.

5. Das kaiserliche statistische Amt hat wieder die Mitwirkung der Kammer zur Ermittelung des Werthes der im deutschen Zollgebiet ein- und ausgeführten Waaren in Anspruch genommen. Es sind zufolge dessen Fragebogen an 36 hiesige Firmen ausgesandt und auf Grund der Antworten Bericht erstattet worden. Einige Positionen haben jedoch wegen mangelnder Antworten ausgelassen werden müssen.

6. Die herzogliche Regierung zu Dessau knüpft die erbetene Genehmigung zu den Vorarbeiten für einen Canal nach Wallwitzhafen an die Bedingung, daß eine Caution von 1500 Thlr. erlegt werde. Zur Ausführung der Vorarbeiten liegen Anerbietungen vor von F. Thiel in Berlin und Breslau, C. A. Koch in Breslau und Julius Waldau in Metzen. Der Vorsitzende schlägt vor, die Caution in derselben Weise zu bestellen, wie es früher für die preußische Strecke beschlossen worden, was einstimmig genehmigt wird, und bemerkt weiter, daß die erwähnten Anerbietungen sich erledigen werden, falls die Regierung, wie sie verheißen, einen Techniker zur Ausführung der Vorarbeiten stelle.

7. Der ständige Ausschuß des volkswirthschaftlichen Congresses ladet zu dem diesjährigen Congresse ein, welcher in den Tagen vom 17. bis 20. August in Crefeld abgehalten werden soll. Auf der Tagesordnung stehen u. A. die Banknotenfrage, die Eisenbahntariffrage, die Strafbarkeit des Contractbruchs. Nach kurzer Berathung wird einstimmig beschlossen, den unterzeichneten Secretair mit Vertretung der Kammer beim Congresse zu beauftragen.

8. Subscriptions-Einladungen liegen vor auf die „Freie Eisenbahn-Presse" (vierteljährlich 5/6 Thlr.) und auf die „Neue Deutsche Reichspost" (vierteljährlich 11/12 Thlr.), beide in Berlin erscheinend. Ferner erbieten sich die Herren Fenwick und Scott in Brisbane, Queensland, zu Commissionen in Wolle und Herr Julius Borbello in Philadelphia zur Besorgung von Annoncen in amerikanischen Zeitungen, sowie zu verschiedenen Commissionen. Alle diese Eingänge liegen auf dem Bureau zur Einsichtnahme aus.

9 Herr Heinr. Schmitz in Frankfurt a/M. theilt mit, daß er ein neues System der kaufmännischen Buchführung erfunden habe, und fragt an, ob er der Kammer die darauf bezüglichen Schriftstücke zur Begutachtung einsenden dürfe. Ein Hauptvorzug bestehe darin, daß der Buchhalter jederzeit die Probebilanz aufstellen und sogar den Jahresabschluß bis auf einen Posten machen könne, ohne daß er vom Capitalsaldo Kenntniß erhalte; ebenso wenig vermöge derselbe den Gewinn oder Verlust auch nur annähernd aus dem Hauptbuche zu entziffern. Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt die Kammer die Anfrage zu bejahen.

10. In Betreff der von der Kammer geäußerten Wünsche wegen zweckmäßigerer Einrichtung der Postverbindung mit Holland und England theilt der Oberpostdirector Geh. Postrath Petersohn mit, daß die Verhandlungen mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn zu keinem günstigen Resultate geführt, daß er aber an das Generalpostamt Bericht erstattet habe, welche Mittheilung mit Dank entgegen genommen wird.

11. Das Schuldeneinziehungs- und Auskunftsbureau „Vorsicht" übersendet seinen 4. Jahresbericht, aus welchem u. a. hervorgeht, daß die Zahl der ertheilten Credit-Auskünfte von 10,449 in 1872 auf 12,116 in 1873, die Zahl der Abonnenten von 550 auf 750 gestiegen ist, die Zahl der zur Einziehung angemeldeten Forderungen 4366 — 391,006 Thlr. gegen 5088 — 346,635 Thlr. im Vorjahre betragen hat und daß dem Betrage nach von den angemeldeten Forderungen 64,8 % gegen 60,8 % im Vorjahre, durch Zahlung, Gestundung oder Nachlaß erledigt worden sind. Etwas ausführlichere Mittheilungen werden in dem Jahresberichte der Kammer aufgenommen werden.

12. Das Reichseisenbahnamt hatte von der Kammer ein Gutachten in Betreff der Reverse über unverpackt oder mit mangelhafter Verpackung zum Eisenbahntransport aufgegebene Güter erfordert. Der Verkehrsausschuß hatte nach eingehender Berathung ein solches Gutachten im Entwurfe vorgelegt, und es ist dasselbe, nach vertraulicher Verhandlung darüber am 30. Mai, mittels Circulars den Mitgliedern zur Prüfung vorgelegt und einstimmig genehmigt worden. Dasselbe legt das Hauptgewicht darauf, daß in jedem einzelnen Falle der wirkliche Zustand des fraglichen Collo im Reverse constatirt werde, und erklärt mit Rücksicht darauf, daß der Versender sich der Eisenbahn gegenüber, falls diese ungerechtfertigte Forderungen stelle, immer mehr oder weniger in einer Zwangslage befinde, einen generellen Revers nur in dem Falle für unbedenklich, wenn ein Kaufmann oder Fabrikant die nämliche Gattung von Gütern regelmäßig genau in der nämlichen Weise verpackt versende, und zwar in einer Weise, die unzweifelhaft unter Art. 424, Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs falle. Was die weitere Frage anlange, ob nicht die Wiederholung der Erklärung auf dem Frachtbriefe zu umgehen sei, so würde nach Ansicht des Ausschusses der Versender dem Empfänger gegenüber in eine mißliche Lage kommen, wenn er ausdrücklich anerkennen sollte, die von ihm aufgegebenen Güter seien „mangelhaft verpackt." Dagegen könne die Aufnahme einer kurzen Bezeichnung des wirklichen Zustandes, wie z. B. „unverpackt", „nur an den Enden mit Stroh umwickelt", „die Fässer ohne Spundbleche", u. dgl., kaum einem begründeten Bedenken auf Seiten des Versenders unterliegen; andererseits müsse dieselbe wohl auch vom Standpuncte der Eisenbahn wie der das Reglement handhabenden Behörden als genügend erachtet werden.

13. Eine Mittheilung des königl. Ministeriums des Innern über die im Jahre 1875 in Santjago abzuhaltende Industrie-Ausstellung ist bereits auszugsweise veröffentlicht und liegt zur näheren Kenntnißnahme auf dem Bureau aus.

14. An Drucksachen sind u. A. eingegangen: a. Jubiläumsschrift der Corporation der Kaufmannschaft zu Elbing. — b. Statistik der deutschen Reichspostverwaltung für das Jahr 1873, nebst einer graphischen Darstellung der statistischen Ergebnisse des preußischen, demnächst Reichs-Postwesens in den Jahren 1850 bis 1873. — c. Zeitschrift des königl. sächs. statistischen Bureaus, Schluß des Jahrg. 1873. — d. Mittheilungen des statistischen Bureaus der Stadt Leipzig, 8. Heft. — e. Jahrbuch für die amtliche Statistik des Bremischen Staates, 7. Jahrg. — f. Navigazione in Trieste nel 1873 und Navigazione austro-ungarica all'estero nel 1872; übersandt von der Börsendeputation in Triest. — g. Jahresberichte der Handelskammern für 1873 zu Barmen, Coblenz, Gera, Görlitz, der Kreise Mühlhausen, Heiligenstadt und Worbis, sowie der Gewerbekammer zu Leipzig. — h. Fortsetzung der Landtags-Acten. — i. Denkschrift „Die Reform des Eisenbahnwesens", übersandt von der Handels- und Gewerbekammer zu Prag; desgl. „Gegen die Erhöhung der Eisenbahn-Tarife", übersandt von der Handelskammer zu Köln; Bericht über den von dem Reichs-Eisenbahn-Amte vorgelegten Entwurf eines Reichs-Eisenbahn-Gesetzes, übersandt von Herrn Carl Barthold in Carlsruhe. — k. Free trade and free enterprise. Report etc. of the Cobden Club. London 1873; nebst einem Abdruck und 2 Auszügen der Rede von David A. Wells über die Wirkung des Schutzzoll-Systems in den Vereinigten Staaten von Amerika. Uebersandt von dem General-Secretariat des Deutschen Handelstags. — l. Berättelse om förvaltningen af Finlands Bank för ar 1873 und Föreningsbanken i Finland. Årsberättelse för tolfte redogörelse-året 1873; übersandt von Herrn Consul Bartels in Helsingsfors. — m. Statement, showing the description and value of exports from the Leipzig consular district to the United States during the quarter ending march 31st 1874. n. Commissionsberichte der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden über die Eisenbahntariffrage und über die Ministerial-Verordnung,